



Konzeption

Kindertagesstätte 1

Mittelfeldweg5

27607 Geestland

04743-7443

kiga-mittelfeldweg@geestland.eu

Hortgruppe

Hinschweg29

27607 Geestland

04743-9372484

hort-hinschweg@geestland.eu

Die Kindertageseinrichtung

Mittelfeldweg

in der Stadt Langen (Kreis Cuxhaven)
erhält das

Zertifikat für Bildungsqualität

Das Team der Kindertageseinrichtung Mittelfeldweg hat sich von 2009 bis 2011 in Verbund der städtischen Kindertageseinrichtungen in Langen (Kreis Cuxhaven) erfolgreich an der Entwicklung und Erprobung eines Programms zur Qualitätssicherung in Betriebsorganisation, Management und Öffentlichkeitsarbeit beteiligt.

Das Programm umfasst sowohl einen Aktenplan als auch ein Ordnersystem für digitale Daten. Seine inhaltlichen Schwerpunkte sind:

- Organisations- und Dienstleistungsentwicklung
- Finanzmanagement
- Personalmanagement
- Qualitätsmanagement
- Bau- und Sachausstattung
- Eltern- und Familienorientierung.

Das Programm ergänzt das Qualitätshandbuch „Kinderbildung“ im Rahmen des Programms zur nachhaltigen Stärkung von Bildungsqualität.

Langen, den 18. April 2012



Bürgermeister der Stadt Langen



Prof. Dr. Tassilo Knauf
Universität Duisburg - Essen

Unsere Arbeit in der Einrichtung orientiert sich an unserer pädagogischen Konzeption, die von unserem Team gemeinsam, im Februar 2007, entwickelt wurde und getragen wird. Im Zuge des QM-Prozesses wird diese Konzeption regelmäßig(etwa alle zwei Jahre) überprüft und fortgeschrieben.

Inhaltsverzeichnis

1. Unsere Kindertagesstätte
2. Die Gruppen und das Team
3. Tagesablauf
4. Ziele unserer pädagogischen Arbeit
 - 4a. Das Freispiel
 - 4b. Ganzheitliches Lernen
 - 4c. Ein Beispiel aus der Praxis
 - 4d. Sprache & Sprechen
 - 4e. Nachhaltigkeit
5. Elternarbeit, Eltern - Kind – Nachmittage
6. Traditionen
 - 6a. Montagssingkreis und Sesselrunde
 - 6b. Gemeinsames Frühstück
 - 6c. Laternenumzug
 - 6d. Fasching
 - 6e. Gesundheitswoche mit Zahnpflege /Zahnarztbesuch
7. Spezielles für Vorschulkinder
 - 7a. LRS
 - 7b. Rückenschule
 - 7c. Besuch der Feuerwehr
 - 7d. Besuch der Polizei
 - 7e. Abschlussfahrt der Vorschulkinder
 - 7f. Zusammenarbeit mit der Schule
8. Unsere Hortgruppe
 - 8a. Ziele der pädagogischen Arbeit im Hort
 - 8b. Ein Tag im Hort
9. Schlusswort

1. Unsere Kindertagesstätte

Unsere Kindertagesstätte im Mittelfeldweg besteht seit 1972 und ist damit die älteste Einrichtung der Stadt Langen. 2011/2012 wurde die Kindertagesstätte umfassend energetisch saniert und modernisiert.

Direkt neben der Schule am Hinschweg, auf einem wunderschönen Grundstück gelegen, heißen wir alle großen und kleinen Leute herzlich willkommen.

Wir betreuen in unserer Einrichtung bis zu 75 Kinder im Alter von 2-6 Jahren (unter dreijährige höchstens 3 Kinder pro Gruppe).

Seit Sommer 2012 verfügen wir auch über eine Hortgruppe.

Neben den 3 Gruppenräumen stehen den Kindern und uns eine große Turnhalle, zwei Kombiräume und ein Ruheraum zur Verfügung.

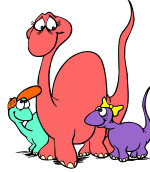
Außerdem gehören noch ein gemeinsamer Waschraum mit kindgerechten Toiletten & Waschbecken sowie einem abgetrennten Wickelraum, ein langer Flur mit Garderobenhaken, ein Büro, ein Sozialraum und eine eigene Küche zu den Räumlichkeiten dazu.



2. Die Gruppen und das Team



Bärengruppe
Birgit Hintze & Heidrun
Steffens



Dinogruppe
Christiane Heinze & Ulrike
Tienken-Horenkohl



Froschgruppe
Anja Michnikowski & Simone Kröger

Hortgruppe
Astrid Plahs-Röhling & Marita Mellenthin



Komplettiert wird das Ganze noch von Frau Ilse Bitter (zuständig für die Raumpflege).

Wir arbeiten schon alle jahrelang zusammen.

Da wir auch Ausbildungsstätte sind, bilden wir im Laufe eines Kindergartenjahres Praktikantinnen mit den unterschiedlichsten Berufszielen aus. (Erzieherinnen, Kinderpflegerinnen und Sozialassistentinnen)

Auch sie unterstützen tatkräftig unser Team.

3. Tagesablauf

7:30 - 8:00

Frühdienst in der Bärengruppe

8:00 – 9:00

Nach und nach treffen alle Kinder ein und werden in ihren Gruppen begrüßt.
Freispielzeit

9:00 – 9:20

In allen Gruppen findet die Sesselrunde statt.

9:20 – 10:00

Gemeinsames Frühstück mit anschließendem Zähne putzen.

10:00 – 11:30

Zeit für freies Spielen und geplante Aktivitäten.
Gemeinsames Aufräumen

11:30 – 12:00

Nach Möglichkeit nutzen wir täglich unser Außengelände.

12:00

Mittagessen
Verabschiedung der ersten Kinder.

12:30 – 13:30

Betreuung der restlichen Kinder in ihren Gruppenräumen.

Spätdienst bis 14:00 in der Dinogruppe.

Für heute endet der Kindergarten

4. Ziele unserer pädagogischen Arbeit

Unsere Kindertagesstätte soll für die Kinder ein Ort des gemeinsamen Lebens sein. Sie sollen sich in einem Raum von Wärme, Nähe und Sicherheit wohlfühlen.

Während ihrer gesamten Kindergartenzeit haben die Kinder ausreichende Möglichkeiten ihre Umwelt zu entdecken und sich auszuprobieren.

Dadurch werden Fantasie, Kreativität und Neugierde geweckt. Gemeinsam mit gleichaltrigen, jüngeren und älteren Kindern oder auch einmal alleine, können sie die unterschiedlichsten Erfahrungen machen.

Bei uns finden die Kinder verlässliche Bezugspersonen, die sie dabei unterstützen, eigene Gefühle und Gefühle anderer wahrzunehmen, auszudrücken und zu akzeptieren.

Den Kindern werden dabei die Folgen ihres Handelns für sich selbst und andere bewusst gemacht. Sie lernen auch, dass Regeln und Grenzen hilfreich und notwendig sind.

Diese Erfahrungen sind sehr wichtig für den Kindergartenalltag, für den Schuleintritt und das ganze weitere Leben.

'' Es gibt kein Alter, in dem alles so irrsinnig intensiv erlebt wird wie die Kindheit. Wir Großen sollten uns daran erinnern, wie das war. ''
Astrid Lindgren

Grundlage für unsere pädagogische Arbeit ist das Niedersächsische Kindergartengesetz.
Daraus haben wir Schwerpunkte entwickelt:

4a. Das Freispiel im Kindergarten

''Wenn man genügend spielt, solange man klein ist, trägt man die Schätze in sich herum, aus denen man später sein Leben lang schöpfen kann .''

Astrid Lindgren

Was bedeutet es für unsere Kinder?

- + Spielmaterial auswählen
- + Spielpartner auswählen
- + Spieldauer selbst bestimmen
- + Spielort auswählen

Soziales Verhalten im Freispiel :

- + aufeinander zugehen
- + sich durchsetzen / nachgeben / teilen
 - + Regeln beachten
- + Rücksicht nehmen / anderen helfen
 - + Freundschaft schließen
 - + Spaß !!
- + sich an Neues heranwagen
- + im Rollenspiel Situationen durchspielen / verarbeiten

Gefördert werden :

- + Konzentration und Ausdauer üben
- + Feinmotorik üben (schneiden, malen, kneten...)
 - + Materialerfahrung
- + Gedächtnistraining (Memory usw.)
 - + Fantasie ausleben
- + Einsicht für Ordnung und Regeln

Was tut die Erzieherin dabei?

- + Beobachten
- + Mitspielen
- + Anregen
- + Fördern

4b. Ganzheitliches Lernen

Wir wollen unsere Kinder da abholen wo sie stehen, das bedeutet für uns, jedes Kind in den Blick zu nehmen, um es ganzheitlich zu fördern.

''Die Erfahrung, die 5fach, mit 5 verschiedenen Sinnen auf 5 verschiedene Art begriffen wurde, sitzt 5x besser und vielfältiger im Gedächtnis und ist verstanden. ''

Verdeutlichen wollen wir dieses anhand unseres Baumes:



Unser Baum hat 5 dickere Äste, verschiedene Verästelungen und natürlich auch Blätter.

Jeder Ast steht für einen Entwicklungsbereich, die Verzweigungen zeigen die Bedeutung der Bereiche auf und die Blätter, wie das Ganze dann mit Leben gefüllt wird.

1. Leistungsbereich

Konzentration ,Ausdauer, Durchhaltevermögen

2. Körperlicher Bereich

Grob-und Feinmotorik , Sinneswahrnehmung ,körperliche Belastbarkeit

3. Soziale Entwicklung

Selbstvertrauen , Frustrationstoleranz , Selbstständigkeit

4. Emotionale Entwicklung

Gruppenfähigkeit , Kontaktaufnahme, Konfliktverhalten , Regelbewusstsein, Ablöseprozess

5. Kognitive Entwicklung

Sprache , Mengenauffassung , Merkfähigkeit , Wahrnehmungsfähigkeit, Formenwahrnehmung

Das Lernen vollzieht sich im gesamten Tagesablauf durch die Aktivitäten der Kinder.

In unserer Einrichtung gibt es vielseitige und altersgerechte Angebote in Form von langfristigen Aktionen oder kürzeren Themen. Bestimmt werden diese Themen durch den Jahreslauf und die Jahreszeiten. Natürlich kommen auch aktuelle Fragen der Kinder nicht zu kurz und Themen, die von den Erzieherinnen angeboten werden

4d. Sprache & Sprechen

„Sprache und Sprechen“ ist ein wesentlicher Lernbereich des niedersächsischen Orientierungsplan für Bildung und Erziehung.

Die Sprache ist das wichtigste zwischenmenschliche Kommunikationsmittel. Sprache ermöglicht den Menschen den Kontakt zu anderen und ist damit auch der Schlüssel zur Welt.

Mit der Unterstützung der Sprachentwicklung durch die Erzieherin, wird dem Kind immer mehr die Möglichkeit gegeben sich zu verständigen. Ziel ist es dabei, den Wortschatz zu erweitern und die Grammatik zu vermitteln, damit das Kind sich mitteilen und Gefühle beschreiben kann.

Dafür benötigt das Kind Freude und Mut am Sprechen, die es zu erhalten bzw. zu motivieren gilt. Für Kitakinder bedeutet es aber auch, gesellschaftsfähig zu werden und den Schriftspracherwerb vorzubereiten, d. h. von der Alltagssprache zur Bildungssprache zu gelangen.

Es ist uns wichtig eine gezielte alltagsintegrierte und durchgängige Sprachbildung sicherzustellen, die sich an alle Kinder richtet.

Im Tagesablauf unserer Kita finden sich bewusst gestaltete Situationen, die die Sprachbildung ermöglichen:

- Sesselrunde
- Freies Sprechen
 - Erzählen
- Tagesablauf besprechen
- Regeln & Konflikte besprechen
 - Bücher vorlesen
- Fingerspiele
- Lieder singen
- Reime & Gedichte
- Tanzen, Klatschen, Rhythmik
 - Kleingruppenarbeit

Vorschulkinder fördern wir mit dem Würzburger Trainingsprogramm. Das geschieht spielerisch mit Hilfe von altersentsprechenden und abwechslungsreich gestalteten Material. Die Kinder werden in Kleingruppen mit Spieleinheiten á 15 Minuten gefördert. Es findet täglich über 20 Wochen statt.

Mehrsprachig aufwachsende Kinder werden, bei Bedarf, vor der Einschulung in Zukunft auch in der Kita in der deutschen Sprache gefördert.

Ein Sprachvorbild zu sein, bedeutet für die Erzieherin in der Praxis:

- zu hören, ausreden lassen, abwarten können, Geduld haben
 - sich Zeit nehmen
 - interessiert bleiben
 - in ganzen Sätzen reden
- eine altersentsprechende Sprache sprechen
- eine gute bewusste Aussprache verwenden
 - das Mimik & Gestik zur Sprache passt
- das sprachbegleitendes Handeln so oft wie möglich eingesetzt wird

4e. Nachhaltigkeit

Das Thema 'Nachhaltigkeit' ist in aller Munde.

In Geestland heißt es Enkeltauglichkeit.

Wir wollen den Kindern vor Augen führen, wie wertvoll unsere Welt ist.

Der Käfer am Wegrand, oder der Keimling im Blumentopf sind kleine Schritte sich den größeren Zusammenhängen zu nähern.

Auf unserem Grundstück wachsen Kirsch – und Apfelbäume, verschiedene Hochbeete sind mit Kräutern und Gemüse bepflanzt, es gibt Insektenhotels und eine Hummelwiese.

In unserem Garten gibt es viel zu erleben.

Wir regen unsere Kinder zum Forschen und Entdecken an.

Die kleine Raupe entwickelt sich zum Schmetterling, die Kaulquappe wird zum Frosch und die Hummeln haben ein Nest gebaut.



Elternarbeit

Die Elternarbeit in unserer Kindertagesstätte ist uns sehr wichtig. Im Mittelpunkt stehen Zusammenarbeit und gegenseitiges Vertrauen zum Wohle unserer Kinder. Wir begleiten die Kinder ein Stück ihres Lebensweges und benötigen hierzu die vertrauensvolle Unterstützung ihrer Familien.

Beim Bringen und Abholen der Kinder stehen wir jederzeit für ein kurzes Gespräch zur Verfügung.

Auf Wunsch der Eltern oder seitens des Kindergartens besteht selbstverständlich die Möglichkeit, intensivere Einzelgespräche zu führen. Hierzu vereinbaren wir mit den Eltern Termine.

Alle Informationen, die die Kindertagesstätte und die einzelnen Gruppen betreffen, können den jeweiligen Pinnwänden entnommen werden. Im Laufe des Jahres finden Elternabende, Eltern – Kind – Nachmittage und andere gemeinsame Aktionen statt.

Zur Vertretung der Elterninteressen gibt es den Elternbeirat. In jeder Gruppe werden jährlich 2 Vertreter(innen) gewählt.

Die Eltern in unserer Einrichtung unterstützen uns seit vielen Jahren mit verschiedenen Aktionen:

- Organisation von Ausflügen
- Begleitung bei Ausflügen
- Unterstützung bei Festen
- Vorbereitung von Frühstücksbuffets
- Ausrichtung eines Flohmarktes

Darüber freuen wir uns sehr.

Traditionen

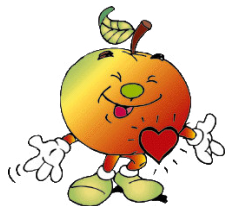
Für uns haben Traditionen einen hohen Stellenwert.
Für Kinder sind diese auch von großer Bedeutung, da Traditionen ihnen das Gefühl geben, in einer Gemeinschaft geborgen zu sein.

6a. Montagssingkreis und Sesselrunde

Jeden Montagmorgen treffen sich alle Gruppen in der Turnhalle, um gemeinsam zu singen.
An den übrigen Tagen findet vor dem Frühstück in den einzelnen Gruppen die so genannte Sesselrunde statt. Im Mittelpunkt der Sesselrunde stehen Lieder singen, Fingerspiele und das Besprechen des Tagesablaufes an. Die Kinder haben die Möglichkeit sich mit Fragen, Anregungen und Ideen einzubringen. Die Sesselrunde bietet den Kindern Orientierung und Verlässlichkeit. Sie macht den Tag durchschaubar.

6b. Gemeinsames Frühstück

Wir frühstücken jeden Tag gemeinsam mit den Kindern.
An einem Tag in der Woche bereiten die Kinder ihr Frühstück mit den Erzieherinnen selbst zu.
Dafür wird ein monatlicher Betrag eingesammelt.



6c. Laternenumzug

Jedes Jahr im Herbst werden Laternen gebastelt, Laternenlieder gesungen und Kürbisbrot gebacken. Als Höhepunkt findet unser Laternenumzug statt, zu dem wir herzlich einladen.

6d. Fasching

Rosenmontag findet bei uns ein Faschingsfest statt.

6e. Gesundheitswoche mit Zahnpflege / Zahnarztbesuch

Eine Mitarbeiterin vom Gesundheitsamt besucht uns jedes Jahr mit einer Handpuppe und vermittelt den Kindern spielerisch die richtige Ernährung und Zahnpflege.
Außerdem besuchen wir mit allen Gruppen eine Langener Zahnarztpraxis.

7. Spezielles für Vorschulkinder

Unseren Vorschulkindern bieten wir im letzten Kindergartenjahr unterschiedliche Aktionen an, die ihr Wissen und die Entwicklung im lebenspraktischen Bereich fördern.

7a. LRS

Unsere Vorschulkinder werden auf eine eventuell bestehende Lese – Rechtschreibschwäche getestet. Zur Vorbereitung auf den Erwerb der Schriftsprache fördern wir in kleinen Gruppen alle Vorschulkinder nach dem Würzburger Trainingsprogramm ‘HÖREN, LAUSCHEN, LERNEN’

7b. Rückenschule

Eine Langener Kinderkrankengymnastin vermittelt den Kindern auf spielerische Art und Weise den Aufbau der Wirbelsäule und wie man Haltungsschäden vorbeugen kann.

7c. Besuch der Feuerwehr

Jährlich besuchen wir die Feuerwehr.

7d. Besuch der Polizei

Jährlich besuchen wir die Polizei

7e. Abschlussfahrt der Vorschulkinder

Die Vorschulkinder fahren zum Abschluss ihrer Kindergartenzeit nach Berensch .

7f. Zusammenarbeit mit der Schule

Die Vorschulkinder haben die Möglichkeit eine Schnupperstunde mitzuerleben und lernen dabei ihre zukünftige Lehrkraft kennen.

Vor der Einschulung finden Gespräche zwischen den Lehrkräften und den Erzieherinnen statt.



8. Unsere Hortgruppe

Der Hort ist eine Außenstelle des Kindergartens und befindet sich in der Grundschule am Hinschweg.

Zurzeit können 20 Kinder den Hort nach der Schule besuchen.

Aufgenommen werden Kinder der Klassenstufen 1- 4.

Die Hortgruppe wird von zwei pädagogischen Fachkräften betreut.

Uns stehen ein Gruppenraum, ein Raum für die Hausaufgaben und die Küche der Schule zur Verfügung.

Der Gruppenraum wurde so gestaltet, dass er unterschiedliche Funktionsecken hat.

Die Kinder können das tolle Außengelände der Schule nutzen, viel Platz zum Toben und für unterschiedlichste Beschäftigungsmöglichkeiten.

Ziele der pädagogischen Arbeit im Hort

Der Hort ist eine pädagogische Einrichtung die der Betreuung, Bildung und Erziehung dient. Wir möchten einen Ort schaffen, an dem sich die Kinder Wohlfühlen und sie ein weiteres Gefühl von Geborgenheit erfahren. Diese Sicherheit ist die Grundlage für die Weiterentwicklung eines jeden einzelnen Kindes. Nur wenn die Kinder sich wahrgenommen und ernst genommen fühlen, ist es uns möglich unsere pädagogischen Ziele gemeinsam mit ihnen um zu setzen.

- Individuelle Förderung von Entwicklungsprozessen der Kinder
 - Achtung und Respekt vor Andersartigkeit fördern
 - Gezielte Förderung der Sozialkompetenz der Kinder
- Anleitung zur sinnvollen und abwechslungsreichen Freizeitgestaltung
 - Hilfe und Unterstützung der Kinder bei den Hausaufgaben
 - Unterstützung der Eltern in Erziehungsfragen

Gute Zusammenarbeit mit Schule & Kindergarten

8b. Ein Tag in unserer Hortgruppe

Während der Schulzeit ist der Hort von 11:30 – 16:00 geöffnet.
In den Ferien und an Brückentagen von 7:30 - 16:00

ab 11:35

Die Kinder kommen aus der Schule und werden begrüßt.

bis 12:00

Freispiel & Vorbereitungen für das Mittagessen.

12:30 – 13:00

Gemeinsames Mittagessen aller Kinder.

13:00 – 15:00

Hausaufgaben, Freispielzeit, Angebote.

15:00

Kaffeepause

16:00

Verabschiedung der Hortkinder

9. Schlusswort

Offen sein für Neues! Aber das Alte lieben!

Wir hoffen, dass wir ihnen mit dieser Konzeption unsere tägliche Arbeit transparenter machen konnten.

Hand in Hand möchten wir mit ihnen, liebe Eltern, ihr Kind ein Stück seines Lebensweges begleiten.

Herzlichst ihr Team vom Kindergarten

“ Der verlorenste Tag aller Tage ist der,
an dem man nicht gelacht hat. ”

